

Von Maryland nach Sachsen

Der US-Amerikaner **DR. RYAN D. LEWIS** möchte in Sachsen unterrichten – doch der Weg in den Schuldienst ist steinig

DÖBELN. Ryan D. Lewis ist viel gereist in seinem Leben. Geboren in den USA, geprägt von verschiedenen Orten und Kulturen, lebt der 49-Jährige heute in Döbeln – und möchte vor allem eines: hier als Lehrer arbeiten, ankommen, bleiben.

Seine Geschichte beginnt weit entfernt von Sachsen. Aufgewachsen ist Lewis in Rising Sun im Bundesstaat Maryland, einer Kleinstadt, die er in ihrer Größe mit Döbeln vergleicht. „Es war eine schöne Kindheit“, sagt er. Landwirtschaft, familiärer Zusammenhalt, eine ruhige Umgebung – das habe ihn geprägt.

Später zog er nach Alabama, in die Heimat seines Vaters. Dort erlebte er eine ganz andere Welt: die Nähe zum Meer, die Hitze, die Offenheit der Menschen. „Der Strand ist weiß wie Zucker, das Wasser blau wie ein Saphir“, erinnert er sich. An dieser „Golfküste“ zu leben, das sei heute kaum noch bezahlbar. Doch er fügt nachdenklich hinzu: „Was glänzt, ist nicht immer Gold.“ Wie andernorts auch gebe es soziale Ungleichheit, und gesellschaftliche Probleme.

Sein Weg führte ihn weiter nach New Orleans, wo er sein Abitur machte – eine Zeit voller Musik, kultureller Vielfalt und neuer Eindrücke. 2007 zog es ihn schließlich nach Schottland. Dort studierte er Philosophie, promovierte und begann eine Ausbildung zum Lehrer.

In Dundee lernte er auch seine heutige Frau Liane kennen, die aus Hartha stammt. „Unsere Beziehung war damals ganz frisch“, erzählt er. Seit 2008 kam er mit ihrer regelmäßigen nach Sachsen, zunächst nur im Sommer. Doch der Wunsch, dauerhaft hier zu leben, wuchs. 2021 zog die Familie dann tatsächlich nach Döbeln, und bezog eine Wohnung in der Grimmischen Straße.

Ihr Sohn Ronan bekam einen Kitaplatz, Lewis suchte Arbeit. Seine erste Anstellung fand er an der Sachsen International School in Stollberg – verbunden mit einer Pendlerwohnung. „Das war auf Dauer sehr anstrengend“, sagt er.



Ryan D. Lewis
Foto: Walter-Koch

Seitdem versucht Lewis, eine feste Stelle als Lehrer in der Region zu finden – bislang ohne Erfolg. Besonders gern würde er in Döbeln unterrichten. Kontakte zur Schule in Döbeln-Nord und anderen Bildungseinrichtungen gab es bereits, auch eine Hospitation und Gespräche mit Eltern und Lehrern.

„Man hat mir signalisiert, dass ich gebraucht werde“, sagt er. Doch der Einstieg scheiterte bislang an formalen Hürden. Zwar wurde seine Qualifikation von einer zentralen Stelle in Bonn anerkannt, doch in Sachsen gelten eigene Regelungen. Es folgten Anforderungen an Sprachkurse, neue Anträge, Wartezeiten – und immer wieder Unsicherheit. „Es ist ein Behördenkampf“, beschreibt er die Situation.

Dabei ist der Bedarf an Englischlehrern vorhanden. Lewis versteht nicht, warum sich der Weg so schwierig gestaltet. „Ich sehe mich hier, ich möchte hier einen Beitrag zur Bildungsarbeit

leisten – und ich möchte mich hier beruflich weiterentwickeln“, sagt er.

Aktuell arbeitet er als selbstständiger Lehrer, gibt Privatunterricht und unterstützt Schulen projektweise. Unterrichtet hat er bereits verschiedene Fächer: Englisch, Mathematik, Ethik, Kunst, Werken und Allgemeinbildung. Seine Ausbildung ist britisch geprägt, sein Zugang zum Lernen philosophisch. „Kinder sind unsere Zukunft, wir müssen ihr Lernen fördern, damit sie lebenslang lernen“, sagt er.

„Kinder brauchen Geduld, Verständnis und jemanden, der sie und ihren Lernprozess als einzigartig wahrnimmt“, sagt er. Diese Haltung bringt er auch aus seinem persönlichen Weg mit – geprägt von unterschiedlichen Kulturen und Perspektiven. Heute sagt er nicht mehr: „Ich lebe in Deutschland.“ Sondern: „Ich lebe in Sachsen.“ Ein Satz, der viel über seine innere Haltung verrät.

Neben seiner Lehrtätigkeit engagiert sich Lewis auch künstlerisch. Er malt und bildet weiter und erlernt derzeit die japanische Kalligrafie. Zur Döbeler Kulturnacht hat er eine Skulptur

reinstallation gezeigt. Neben seiner Online-Lehrtätigkeit arbeitet der promovierte Lehrer nebenbei als Studienberater, Gärtner und nimmt Gelegenheitsjobs im Koch- und Service-

bereich an. Sein Wunsch bleibt klar: eine feste Stelle an einer Schule. Ein Ort, an dem er seine Karriere voranbringen und sich wirklich niederlassen kann. „Ich möchte hierbleiben, ich möchte

mein Leben hier weiter gestalten“, sagt er und ergänzt: „Ich möchte Teil der Gemeinschaft sein, ich möchte Teil von Sachsen sein.“

ELKE WALTER-KOCH

Großes Hoffest bei Chili-Socks

Socken und Wäsche zum Tiefpreis **IN HARTHA AM 13. JUNI**

HARTHA. Der Name Chili-Socks ist längst ein Begriff für hochwertige Socken und Wäsche. Das Unternehmen hat seit Anfang des Jahres seinen Stammsitz in Hartha an der Aschershainer Straße 6. Dort, wo einst Schaumstoff hergestellt wurde, lagern jetzt Socken. Socken mit Kirschen, mit Wolken, mit Pelikanen und vielen anderen Motiven. Christian Schmitz, Inhaber von Chili-Socks, hat sein Lager von Chemnitz zuerst nach Leipzig und nun nach Hartha verlegt, weil die Bedingungen optimal sind und er mit den Roßweiner Werkstätten der Diakonie einen Kooperationspartner gefunden hat.

Christian Schmitz ist glücklich über die neue geschäftliche Verbindung. In und um Leipzig sei es zunehmend schwieriger geworden, unter anderem wegen hoher Mieten. „Mit einer derartigen Werkstatt arbeite ich zum ersten Mal zusammen. Ich bin sehr zufrieden.“ Seit den 90er Jahren in der Textilbranche mit den großen Playern im Geschäft, richtet sich der 67-Jährige an neuen Marktbedingungen aus. Er fungiert als Importeur, bringt die Ware mit großen Handelspartnern unter die Leute. Der Online-Handel spiele eine wachsende Rolle, mit Plattformen von Amazon bis Otto. „Was wir außerdem ausbauen: Wer mit einer eigenen Idee, einem Logo oder einem Design für einen All-Over-Print zu uns kommt, kann für seinen Verein, sein Unternehmen, Freunde oder die Familie in kleinen Chargen individuelle Socken bei uns bedrucken lassen.“ Dies geschieht an einer Maschine in Hartha. Zunächst wurde das mit einzelnen Mitarbeitern erprobt. „Es läuft prima“, sagt Gruppenleiter Marcel



Bei Chili-Socks in Hartha dreht sich alles um originelle Fußbekleidung.
Foto: Blitz

Friedrich. „Schön ist, dass sich unsere zu betreuenden Mitarbeiter mit dem Produkt identifizieren können. Das ist bei einem Autobauteil schwieriger. Das mit den Socken motiviert sie.“ Auch Erik möchte außer seinem Job beim Verpacken irgendetwas mal an der Maschine arbeiten.

Wer sich selbst einmal ein Bild von den zahlreichen Angeboten des Unternehmens machen möchte, sollte sich den 13. Juni

vormerken. Von 14 bis 18 Uhr findet im Harthaer Gewerbehof in der Aschershainer Straße 6 ein großes Hoffest mit Lagerverkauf vom Importeur statt. Auf die Gäste wartete die Live-Band „The one & only Rusted Dream Machine“, dazu gibt es Bier und Bratwurst. Ab 16 Uhr gibt es einen Unternehmerstammtisch mit Champagner und Erdbeeren im Käferzelt.

www.chili-socks.com

Echte Handwerkskunst

UHREN SCHMUCK PIETSCH in Döbeln steht für Präzision, Vertrauen und persönlichen Service

DÖBELN. Willkommen bei Uhren Schmuck Pietsch in Döbeln – dem zuverlässigen Ansprechpartner für hochwertige Reparaturen, fachkundige Beratung und echte Handwerkskunst rund um Schmuck und Uhren. Seit Jahren steht das Unternehmen für Präzision, Vertrauen und persönlichen Service. „Ob wertvolle Armbanduhr, liebevoll gewartetes Familienerbstück oder moderner Schmuck – wir behandeln jedes Stück mit größter Sorgfalt und Leidenschaft.“

Bei Uhren Schmuck Pietsch wird traditionelles Handwerk mit moderner Technik verbunden. Die Leistungen reichen von professionellen Uhrenreparaturen und Batteriewechseln bis hin zu kompletten Revisionen mechanischer Uhren. Auch Schmuckreparaturen aller Art gehören zum täglichen Handwerk: Ringweitenänderungen, Kettenreparaturen, Lötarbeiten, Steinfassungen oder individuelle Anpassungen werden



Schmuckstücke werden nach alter Handwerkskunst repariert

präzise und fachgerecht ausgeführt.

Besonderer Wert wird auf persönliche Beratung und transparente Kommunikation gelegt. Die Kunden schätzen nicht nur die hohe Qualität der Arbeit, sondern auch den ehrlichen und zuverlässigen Umgang. Denn



Uhren Schmuck Pietsch in Döbeln kümmert sich um viele liebevoll gewartete Zeitmesser.
Fotos: PM

Schmuck und Uhren sind oft weit mehr als nur Wertgegenstände – sie erzählen Geschichten, bewahren Erinnerungen und begleiten Menschen über Generationen hinweg.

„In unserem Fachgeschäft in Döbeln nehmen wir uns Zeit für Ihre Wünsche und finden indivi-

duelle Lösungen – schnell, zuverlässig und mit viel Liebe zum Detail. Vertrauen Sie auf Erfahrung, handwerkliches Können und einen Service, bei dem der Kunde im Mittelpunkt steht. Uhren Schmuck Pietsch – Werterhalt mit Präzision. Für Schmuck und Uhren, die Ihnen am Herzen liegen.“

ANZEIGE

Ein Sommermärchen im Lösch Depot

Mit **FANPAKET UND FRISCHEN DRINKS** in die WM-Saison starten – Getränkemarkt bietet Erfrischungen für jeden Geschmack

LEIPZIG. Wenn das Wetter mitspielt, wird dieser Sommer ein Hochgenuss. Los geht es mit dem Vergnügen schon jetzt beim gemeinsamen Mitfeiern und Schauen der Fußball-Weltmeisterschaft der Herren. Die Eröffnung ist am 11. Juni. Höchste Zeit also, sich auf fröhliche Fußballabende mit Freunden und Familie vorzubereiten! Dafür haben die Lösch Depots ein paar gute Ideen.

MIT EXKLUSIVEM FANPAKET AUF DIE WM EINSTIMMEN

Wer ab morgen in einer der 41 Filialen des Lösch Depot einkauft, sollte auf die Schilder „Gratis Fanpaket“ achten – denn die Lösch Depots gehen in den kommenden zwei Wochen in die WM-Offensive. Zu jedem gekauften Artikel mit Schild gibt es vom 8. bis 20. Juni das exklusive Fanpaket kostenlos dazu. Autofahne, Klatschstangen, Klebetattoo, Sonnenbrille

und Schiri-Pfeife – mit diesen Fanartikeln ist die ganze Familie perfekt ausgestattet für Torjubel und Daumendrücken.

Zur perfekten Ausstattung für den gelungenen Fußballabend gehören natürlich auch gut gekühlte Getränke. Neben allen beliebten Marken geht es jetzt auch richtig stilecht: Passend zur Weltmeisterschaft unter anderem in den USA empfiehlt sich das Anheuser Bud – eine exklusive Deutschlandpremiere für den WM-Sponsor.

Wem die hiesigen Biere etwas mehr munden, der hat vom 8. bis 13. Juni Grund zu feiern – und zwar mit der bekannten Brauerei Rothaus, deren „Tannenzäpfle“ 70 Jahre alt wird. Zur WM gibt es den schwarz-rot-goldenen Sechserträger mit Tafelbier, Pils und dem naturtrüben Schwarzwaldzäpfle. „Es handelt sich dabei um rare Editionsbiere, die sonst in unserer Region nicht erhältlich sind“, erklärt Geschäftsführer Mario Theisinger.

DOPPELFASSAKTION UND FUBBALLREISE GEWINNEN

Komplettiert wird die zünftige WM-Watchparty mit der aktuellen Doppelpass-Aktion... pardon, mit F: Doppelfass-Aktion! Ab morgen bis zum 13. Juni gibt es in den Getränkemarkten zwei Partyfässer Krombacher-Pils mit jeweils fünf Litern zu einem attraktiven Vorteilspreis. Bier schmeckt doch einfach besser aus der Flasche? Kein Problem: Dann lohnt sich im gleichen Zeitraum die Doppelkisten-Aktion von Altenburger.

Eine Verlockung für Fußballfreunde ist die Kronkorken-Aktion von Bitburger, Partner der deutschen Nationalmannschaft. Als Hauptgewinne winken insgesamt 17 Fußballreisen für zwei Personen mit dem offiziellen DFB-Trikot sowie zahlreiche attraktive Direktgewinne. Der Weg dahin? Bitburger Aktionsflaschen öffnen, QR-Code scannen oder Länderflaggen



Bereit für die Fußball-Weltmeisterschaft: Mit der Fan-Aktion in den Lösch-Depot-Filialen kann der Anpfiff kommen.
Fotos: Wolfgang Sens, Fabian Frühling

TIPP: Sommercocktail mit Sanddorn

Ostsee-Feeling im Glas: Ein Andalö Spritz auf reichlich Eiszüßeln aus drei Teilen Prosecco, zwei Teilen Andalö Aperitif Sanddorn, einem Teil Sodawasser gemixt und mit einer Orangenscheibe garniert. Tipp: Andalö Spritz gibt es ab 15. Juni verzehrfertig im Lösch Depot.

sammeln und in der App bis Anfang Juli gegen Prämien einlösen oder in den Lostopf für die Gewinne hüpfen. Das Beste daran? Die Aktionsflaschen gibt es in den Lösch-Depots vom 15. bis 20. Juni mit Rabatten. Also heißt es jetzt: Sammeln, Gewinnen – und dabei sparen.

ERFRISCHENDE SOMMER-DRINKS GENIEßEN

Im Sommer ist Spritz- und Cocktail-Saison – auch ohne WM. Für perfekt erfrischende Momente sorgen sommerlich-fruchtige Drinks für den Mädelsabend, das Picknick mit Freunden und

die Grillparty. Fertig gemixte Cocktails wie die neuen Sorten von Vaihinger, das neue Lillet Peach & Berry oder die herb-fruchtige Alternative Andalö Sanddorn Spritz und etwas Eis dazu – mehr braucht es gar nicht zum Sommergenuss. Die frischen Cocktail- und Spritz-Getränke

ANZEIGE

sind ab 15. Juni in den Lösch Depots vergünstigt erhältlich.

„Die Cocktails sind gut alkoholisiert. Es empfiehlt sich daher, die Drinks mit reichlich Eis zu servieren“, sagt Lösch-Depot-Geschäftsführer Mario Theisinger. Das Tauwasser der Eiszüßeln könne sich gut mit dem Cocktail verbinden und das frische Getränk etwas leichter machen. So einfach kommen auch alle auf ihre Kosten, die keine Lust auf Bier haben und gerade keinen Barkeeper zur Hand haben.

Für jeden Geschmack und jede Gelegenheit das Passende und in den kommenden zwei Wochen viele Extras für Fußballfans: Mit nur einem Besuch in den Lösch Depots sind alle rundum versorgt. So keine Lust auf ein deutsches Mannschaftsspiel am 14. Juni doch ein richtig schöner Abend werden – völlig egal, wie das Spiel ausgeht.

Lösch Depot Leipzig GmbH, Ringstraße 10, 04827 Gerichshain, Telefon: 034292 86 20-0, E-Mail: post@loesch-depot-leipzig.de, www.loesch-depot-leipzig.de, Facebook: loeschdepotleipzig, Instagram: @loeschdepot_leipzig